

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

ID 0156/2022 (VWD)

Dringliche Interpellation Markus Ammann (SP, Olten): Energiemangel im Kanton Solothurn - jetzt handeln! (06.09.2022)

Mit der Interpellation I 0216/2021 hat der Regierungsrat verschiedene Fragen zu einer Krise aufgrund einer Strommangellage bereits beantwortet. In der Zwischenzeit hat sich die Thematik eines Strommangels mit Befürchtungen über eine unzureichende Versorgung mit Erdgas zu einer eigentlichen Energiemangellage erweitert. In Bundesrat, Parlament und den Medien werden Energiesparappelle diskutiert und erste Appelle werden veröffentlicht. Entsprechende Diskussionen finden auch im Kanton Solothurn statt.

Die Thematik ist von grosser Tragweite und Bedeutung sowohl für die Solothurner Wirtschaft wie für die Bevölkerung. Ich bitte den Regierungsrat deshalb, dringend folgende Fragen zu beantworten:

1. Für wie wahrscheinlich hält der Regierungsrat eine Strom- bzw. Erdgasmangellage im kommenden Winter und in den nachfolgenden Jahren zur Versorgung von Infrastruktur, Industrie, Gewerbe und Haushalten?
2. Auf was führt der Regierungsrat diese kritische Situation zurück (im Bereich Gas, im Bereich fossile Treib- und Brennstoffe)?
3. Wie stimmt sich der Kanton mit den Bundesstellen ab? Hat der Kanton eigene koordinierte Konzepte zur Bewältigung einer allfälligen kurz- bzw. mittelfristigen Strom- bzw. Gasmangellage? Oder plant er solche?
4. Welche Massnahmen kommen für den Regierungsrat bei allfälligen Strom- oder Gasmanngellagen für die Infrastruktur, Industrie, Gewerbe und die Bevölkerung in Frage? Ist der Regierungsrat bereit, allenfalls ergänzend zu den bundesrätlichen Vorgaben, weitere «unnötige» und weniger zentrale Energieverbraucher (wie z.B. Leuchtreklamen, Gebäudebeleuchtungen oder energieintensive Freizeitanlagen) vorübergehend zu verbieten oder zu schliessen?
5. Welche Massnahmen plant der Kanton Solothurn bei den eigenen Liegenschaften der kantonalen Verwaltung und der Infrastruktur zur Vorbeugung einer allfälligen Strom- und Gasmangelsituation sowie bei einem allfälligen Eintreffen einer solchen?
6. Wer koordiniert allfällige Massnahmen oder Einschränkungen? Kommen neben nationalen auch kantonale Aufrufe an Industrie, Gewerbe und die Bevölkerung zum Energiesparen oder sogar Verbote in Frage? Welche Priorisierungen bei welcher Sachlage sind beabsichtigt?
7. Welche Industrien oder Gewerbe sind im Kanton Solothurn besonders gefährdet? Hat der Kanton eine Übersicht über die bezüglich eines Strom- und/oder Gasmangels kritischen Betriebe?
8. Steht der Regierungsrat in Kontakt mit den betreffenden Branchen und Unternehmen? Über welche Kanäle kommuniziert der Kanton bei Bedarf mit den besonders stark betroffenen Branchen und Betrieben?
9. Welche Gespräche welchen Inhalts zur Energieversorgungslage werden mit den den Kanton Solothurn versorgenden Energieunternehmen geführt?
10. Wie stellen insbesondere die Städte die Gasversorgung (Infrastruktur, Industrie, Gewerbe und die Bevölkerung) sicher? Welche Vorsorgemassnahmen treffen sie? Welche unterstützende Rolle übernimmt hier der Kanton?

Begründung 06.09.2022: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Markus Ammann, 2. Hardy Jäggi, 3. Urs Huber, Remo Bill, Simon Bürki, Simon Esslinger, Silvia Fröhlicher, Philipp Heri, Stefan Hug, Karin Kälin, Thomas Marbet, Franziska Rohner, Farah Romy, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Nicole Wyss (16)